Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis

Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (2020)

Heft: 134

Artikel: Biblische Bilder an schweizerischen Kachelöfen. Teil 4, Kachelbilder

zum Neuen Testament

Autor: Früh, Margrit

Kapitel: Nachträge zu den bisherigen Heften über die Schweizerischen

Kachelöfen mit Bibelbildern

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-880847

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NACHTRÄGE ZU DEN BISHERIGEN HEFTEN ÜBER DIE SCHWEIZERISCHEN KACHELÖFEN MIT BIBELBILDERN

Nachdem die ersten Hefte bereits erschienen waren, kamen noch vier Öfen (zwei Steckborner und zwei Zürcher) sowie einige Kacheln von bereits verzeichneten Öfen zum Vorschein.

Hier werden zunächst die ganzen Öfen, mit a-Nummern gemäss chronologischer Einordnung so vorgestellt wie in MB 128. Danach folgen die zusätzlichen alttestamentlichen Bilder in der Reihenfolge der biblischen Geschichten. Sie werden abgebildet und die Geschichten dazu kurz nochmals zusammengefasst. Szenen, die in MB 130 bzw. 132 nicht vorkommen, werden gemäss Einordnung zu den dortigen Themen mit a-Nummern versehen, welche auf die Stelle hinweisen, wo sie eingeordnet sein müssten. Vorlagen, die bereits abgebildet waren, werden mit ihrer V-Nummer nochmals gezeigt, neue mit entsprechenden a-Nummern.

Die Bilder mit neutestamentlicher Thematik werden in diesem Heft bei jenen der bereits bekannten Öfen aufgezählt, ebenfalls mit a-Nummern.

Zu den Statistiken und Tabellen in MB 128

Wie schon in MB 128, insbesondere S. 26, ausgedrückt wurde, sind die statistischen Angaben zu den Bildthemen und Auftraggebern mit den entsprechenden Tabellen nur unter Vorbehalt von Verlusten, aber auch neu zum Vorschein gekommenen Werken zu betrachten. So müssten natürlich die hier nachträglich vorgestellten Bildthemen um je eines erhöht werden.

Die Tabelle Auftraggeber und ihre Konfession (S. 27 f.) müsste jetzt ergänzt werden um:

1 x Neues Testament, reformiert, privat (Ofen 47a)

1 x Neues Testament, Besteller unbekannt (Ofen 54a)

1 x Altes und Neues Testament, katholisch, Kloster (Ofen 55a)

1 x Altes und Neues Testament, reformiert, privat (Ofen 59b)

Zur Tabelle Vorlagewerke (S. 47 ff.) in MB 128: Hier wurde als Vorlage für alle 13 Kacheln von Ofen 60 die Merian-Bibel angenommen. Jedoch sind alle Bilder seitenverkehrt, so wie sie in Fontaine 1670 erscheinen. Da auch die Sprüche nicht aus Merian übernommen wurden, kam ich inzwischen zum Schluss, dass der Ofenmaler vielleicht eher Fontaine oder eine andere seitenverkehrte Ausgabe zu den Stichen Merians verwendet hat. Deshalb verzeichne ich hier in MB 134 also die Vorlagen zu den neutestamentlichen Bildern an Ofen 60 unter Fontaine 1670.

Ferner seien noch kleine Berichtigungen zu MB 128 angefügt:

- S. 117, Ofen 47 Kachel nach AT 50 ist AT 56: Joseph versöhnt sich mit seinen Brüdern (nicht AT 52)
- S. 122, Ofen 52 nicht NT 68, Nummer zu korrigieren in NT 69 (Gleichnis von den Talenten)
- S. 131, Ofen 61:Kachel AT 60 ist nicht verloren, sondern im Magazin zum Vorschein gekommen (abgebildet in MB 130, K 314).

Ofen 47a

Standort heute Standort ehemals Auftraggeber

Malters, zum Talgarten, Zwingstr. 4 Zürich, zum Talgarten, Talacker 40, 1. St. Hans Konrad Hess-von Muralt (1675-1748)

und seine Frau Anna Barbara

Konfession, Art

reformiert, privat Zürich

Herstellungsort Signaturen

"Hans Jacob / Däniker Hafner / 1724"

Hafner

Hans Jakob Däniker

Maler Datierung unbekannt 1724

Тур

sechsseitiger Turmofen

Gesamthöhe Füllkacheln

295 cm glatt

Ikonographie

Füllkacheln: Neues Testament: Passion Jesu

bis Auferstehung Lisenen: Apostel

Sprüche zu Bibelbildern auf den Frieskacheln, am Turm oben lateinisch, unten deutsch, am Feuerkasten oben

deutsch, unten lateinisch

Angabe Bibelstelle

keine

Besonderes

Der Ofen wurde kurz nach 1950 zum heutigen Standort versetzt, weil der Talgarten in Zürich damals abgebrochen wurde. Das neue Haus erhielt ebenfalls den Namen Talgarten und der Raum, in dem der Ofen heute steht, wurde nach Vorbild des Zürcher

Talgartens gestaltet.

Der Ofen entspricht in Form und Aufbau Ofen 47, ebenfalls aus dem Talgarten. Die Erzählung der Bibelbilder beginnt am Feuerkasten und setzt sich am Turm fort.

Inventarnummer Literatur

KDS Stadt Zürich IV, 405

Verwendete Bibelthemen NT 77 Einzug in Jerusalem NT 80 Die Fusswaschung NT 81 Das Letzte Abendmahl NT 83 Jesus am Ölberg NT 85 Gefangennahme Jesu NT 90 Jesus vor Kaiphas NT 91 Die Verleugnung Petri NT 100 Geisselung Jesu NT 104 Ecce Homo NT 109 Kreuzigung NT 116 Kreuzabnahme

NT 119 Auferstehung Jesu



Ofen 54a

Standort heute Šternberk CZ, Schloss Šternberk (Stern-

berg) Museum Zámek Šternberk

Standort ehemals unbekannt, wohl im 19. Jh. nach Sternberg

versetzt

Auftraggeber unbekannt Konfession, Art unbekannt Herstellungsort Steckborn Signaturen keine

Hafner wohl Daniel III / IV Meyer
Maler wohl Heinrich und Rudolf Kuhn

Datierung um 1730

Typ Unterbau eines wohl sechsseitigen Turm-

ofens, nicht vollständig

Gesamthöhe 210 cm

Füllkacheln glatt, mit gemaltem Zweipass-Spiegel Ikonographie Füllkacheln: Neues Testament, Lisenen: Tugenden und Laster

Sprüche zu Bibelbildern auf den Frieskacheln unterhalb der Bilder Angabe Bibelstelle in den Frieskacheln über den Sprüchen Besonderes Der Ofen wurde mir erst 2015 bekannt.

Inventarnummer STO 1782

Literatur Früh, Margrit u. Meles, Brigitte, Schweizer

Kachelöfen in tschechischen Museen und Schlössern, Keramos 237, 2017, S. 26-35

in Früh, Steckborn noch nicht erwähnt

Verwendete NT 13 Anbetung der drei Könige Bibelthemen NT 14 Flucht nach Ägypten

NT 46 Jesus segnet die Kinder

NT 68 Gleichnis von den klugen und tö-

richten Jungfrauen

NT 119 Auferstehung Jesu



Ofen 55a

Standort heute Teplice CZ, Schloss Teplice (Teplitz),

Regionální muzeum Teplicích

Standort ehemals St. Urban LU, Zisterzienserkloster, bis um

1875, vor 1900 nach Teplitz versetzt

Auftraggeber Kloster St. Urban unter Abt Robert Balthasar

(1674-1751, reg. 1726-1751);

Konfession, Art katholisch, Gemeinschaft

Herstellungsort Steckborn

Signaturen "Daniel Meyer. Haffner. In Steckboren 1731"

(am Kranz)

Hafner Daniel Meyer, wohl Daniel III / IV / V

Maler wohl Heinrich und Rudolf Kuhn

1731 datiert Datierung

achtseitiger Turmofen, heute übereck ge-Тур

stellt, nicht ganz vollständig

Gesamthöhe 268 cm

Füllkacheln mit vertieftem Zweipass-Spiegel

Ikonographie Füllkacheln: Altes und Neues Testament,

Ansicht St. Urban, Landschaften (Ersatz-

kacheln)

Lisenen: Embleme, Landschaften

Sprüche zu Bibelbildern keine Angabe Bibelstelle im Bild

Besonderes Der Ofen wurde für den Klosterneubau

errichtet. Der Ofen wurde mir erst 2014

bekannt.

Inventarnummer

Literatur

Früh, Margrit u. Meles, Brigitte, Schweizer Kachelöfen in tschechischen Museen und

Schlössern, Keramos 237, 2017, S. 10-25

in Früh, Steckborn 16; Früh, St. Urban, noch

nicht erwähnt

Verwendete

Bibelthemen

AT 56 Joseph versöhnt sich mit seinen Brüdern AT 82 Nadab und Abihu, vom Feuer ver-

schlungen (nicht in MB 130)

AT 131a Schimi bewirft David mit Steinen AT 150 Ein Engel bringt Elias Brot und

AT 152a Elias lässt Feuer vom Himmel fallen

NT 121 Jesus als Gärtner

NT 134 Vision des Petrus von den unreinen

NT 140 Paulus auf Malta



Ofen 59a

Standort heute Zürich, Privatbesitz

Standort ehemals bis 1913 Zürich, Haus zum hintern

Brunnen, Bahnhofstr. 32

Auftraggeber Hans Conrad Gossweiler (1694-1760)

Konfession, Art reformiert, privat

Herstellungsort Zürich Signaturen keine

Hafner wohl Hans Martin Wäber, Zürich Maler wohl Johann Reiner (1700-1781)

Datierung um 1735

Typ sechsseitiger Turmofen

Gesamthöhe 261 cm Füllkacheln glatt

Ikonographie Füllkacheln: Altes und Neues Testament,

Römische Geschichte, Landschaften Lisenen: Medaillons mit Landschaften

Sprüche zu Bibelbildern keine Angabe Bibelstelle keine

Besonderes Der Ofen wurde mir erst 2019 bekannt. Ich

danke Brigitte Meles für die Hinweise

Inventarnummer

Literatur Brigitte Meles, Zürcher Kachelöfen im 18.

Jh. (Publikation in Vorbereitung)

Konrad Escher (1949): Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Die Stadt Zürich. Zweiter Teil. Unter Mitarbeit von Hoffmann/Kläui. Basel (V), S. 181, Nr. 3

Verwendete AT 24a Abraham und Abimelech Bibelthemen AT 25 Hagar wird vertrieben

AT 26 Hagar und Ismael AT 87 Bileam und die Eselin AT 174a Esther vor Ahasver

AT 186 Susanna und die beiden Alten NT 25 Jesus und der Hauptmann von

Kapernaum



Ofen 73

Ein Sonderfall ist Ofen 73, der in MB 128 vorgestellt wurde (Steckborner Ofen von 1754 im Brückentor Mellingen). Als er in den Jahren nach 2016 im gleichen Haus neu aufgestellt werden sollte, kamen beim Abbau an der bisher durch eine vorgemauerte Wand unsichtbaren Rückseite und im Rauchzug weitere Kacheln zum Vorschein, so dass sich ihre Zahl im Vergleich zum alten Zustand erheblich vergrössert hat. In der neuen Aufstellung, die vom vorhandenen Kachelmaterial ausging, präsentiert er sich nun als hoher Kastenofen, der aber nicht der ursprünglichen Form entspricht, die sich nicht mehr feststellen lässt.

Hier nun die Bibel- AT 6 Vertreibung aus dem Paradies themen dieses Ofens: AT 22 Abraham und die drei Engel

len lässt.

AT 6 Vertreibung aus dem Paradies

AT 26 Hagar und Ismael in der Wüste AT 49 Joseph deutet dem Pharao die Träume AT 65 Moses vor dem brennenden Dorn-

AT 74 Gott erscheint Moses auf dem Sinai

AT 87 Bileam und die Eselin

AT 92 Josua lässt die Sonne stillstehen

AT 95 Jael tötet Sisera

AT 124 David und Abigail

AT 132 Absaloms Tod

AT 137 Salomos Urteil

AT 145 Elias erhält Brot von Raben

AT 153 Elias auf dem feurigen Wagen

AT 163 Der alte Tobias erblindet

AT 166 Tobias fängt den Fisch

AT 184 Daniel in der Löwengrube



Vertreibung aus dem Paradies (AT 6)

1. Mose 3

Weil Adam und Eva Gott nicht gehorcht hatten, wurden sie aus dem Paradies vertrieben



K 25a

Kachelfragment von Ofen 73 (s. o.) (K 25a)

Die fragmentarisch erhaltene Kachel zeigte mit grosser Wahrscheinlichkeit die Vertreibung aus dem Paradies. Links unten weisen die Schlange auf den Sündenfall und das Totengerippe auf dessen Folgen hin. Normalerweise fehlen diese Bildelemente. Auf K 22 (MB 130, S. 18) ist hinter dem ersten Menschenpaar ebenfalls ein Totengerippe zu bemerken.

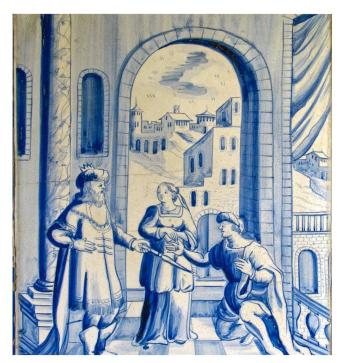
Abraham und Abimelech (AT 24a)

1. Mose 20,14-16

Abraham war auf seiner Wanderschaft nach Gerar gekommen und hatte dort seine Frau Sara als seine Schwester ausgegeben, worauf König Abimelech sie geheiratet hatte. Noch bevor er die Ehe vollzogen hatte, war ihm von Gott im Traum bekanntgegeben worden, dass sie Abrahams Frau sei. Nun gab Abimelech Sara an Abraham zurück und liess ihm die Freiheit, in seinem Gebiet zu wohnen, wo er wolle.

Kachel an Ofen 59a (K 103a) Bildvorlage: Fontaine 1670 (V 42a)

Das Bild ist nicht völlig eindeutig einer bestimmten Szene zuzuordnen. Zum einen gab Abraham gemäss 1. Mose 12



K103a



V 42a

seine Frau bereits vorher in Ägypten als seine Schwester aus (sie war tatsächlich seine Halbschwester), worauf sie der Pharao zu sich nahm, aber sie ebenfalls zurückgab, als er die Wahrheit erfuhr. Auch Abrahams Sohn Isaak gab, ebenfalls in Gerar, seine Frau Rebekka als Schwester aus (in Szene AT 32 in MB 130 erwähnt), doch kam es hier nicht zu einer «Rückgabe».

Fontaine benutzte in seiner Bibel die gleiche Illustration nicht nur für 1. Mose 20, sondern auch für eine Szene der Geschichte Davids (1. Kön. 1, zu finden in Pitts theology library www.pitts.emory.edu). Der Prophet Nathan unterstützte Bathseba bei ihrer Bitte an David, dass er seinem Versprechen gemäss ihren gemeinsamen Sohn Salomo zum Nachfolger bestimmen.

Hagar wird vertrieben (AT 25)

1. Mose 21, 9-14

Als Abrahams Frau Sara schwanger war, schickte er die Magd Hagar mit seinem Söhnchen Ismael aus dem Haus.

Kachel an Ofen 59a (K 104a) Bildvorlage: Fontaine 1670 (V 43a)



K 104a



V 43a

Hagar und Ismael in der Wüste (AT 26)

1. Mose 21, 14-19

In der Wüste zeigte ein Engel Hagar einen Brunnen, so dass sie und das Kind vor dem Verdursten gerettet wurden.

Kachel an Ofen 59a (K 114a) Bildvorlage: Merian-Bibel, seitenverkehrt (V 47)



K 114a



V 47

Nadab und Abihu, vom Feuer verschlungen (AT 82)

3. Mose 10

Die Söhne Aarons wollten Gott opfern, obwohl sie dazu nicht berechtigt waren. Deshalb wurden sie vom Feuer verschlungen.

Kachel an Ofen 55a (K 363a)



K 363a

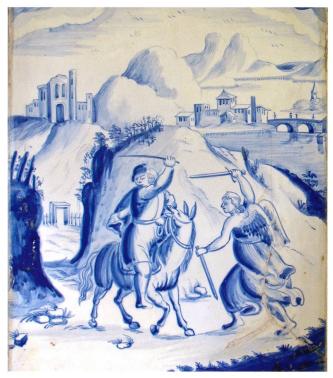
Das Bild konnte erst bei einem Besuch in Teplice aufgenommen werden, denn die Kachel steht an einer kaum zugänglichen Stelle des Ofens, weshalb auf der Foto nur ein Teil zu sehen ist. Sie zeigt einmal mehr, wie das gleiche Thema immer wieder abgewandelt dargestellt wurde (die weiteren Darstellungen des Themas sind in MB 130 erfasst).

Bileam und die Eselin (AT 87)

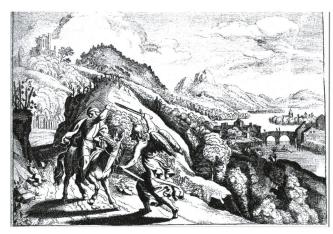
4. Mose 22

Ein Engel versperrt dem Propheten Bileam auf seiner Eselin den Weg.

Kachel an Ofen 59a (K 386a) Bildvorlage: Fontaine 1670 (V 177a)



K 386a



V 177a

Esther vor Ahasver (AT 174a)

Esther 5, 2

Ahasvers Gattin, Königin Esther, hatte erfahren, dass der König das Volk der Juden ausrotten wollte. Sie wurde von ihm empfangen und berührte das Szepter, mit dem er sie zu sich winkte. Auf ihre Bitte verschonte er die Juden. Sein Fürst Haman, der ihm zu ihrer Vernichtung geraten hatte, wurde gehängt.

Kachel an Ofen 59a (K 632a) Bildvorlage: Fontaine 1670 (V 296a)

Die Bestrafung Hamans sieht man auf der Vorlage im Hintergrund, der Ofenmaler hat dies weggelassen.



K 632a



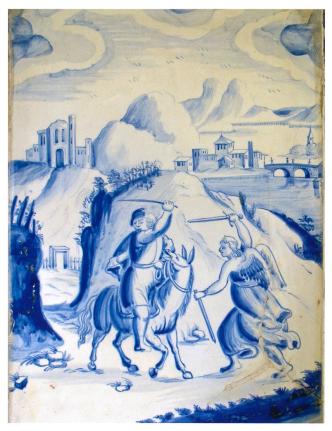
V 296a

Susanna und die beiden Alten (AT 186)

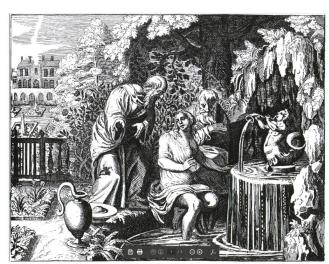
Daniel 13 (apokrypher Teil des Buches)

Zwei angesehene Richter beobachteten die schöne Susanna beim Bad. Als sie nichts von ihnen wissen wollte, beschuldigten sie sie fälschlicherweise des Ehebruchs, wurden aber schliesslich überführt und zum Tod verurteilt.

Kachel an Ofen 59a (K 666a) Bildvorlage: Fontaine 1670 (V 311a)



K 666a



V 311a